

## Substanzwarnungen – März 2026

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- In **zwei MDMA-Pillen (XTC)** wurde anstatt dem erwarteten Wirkstoff **Bupropion** detektiert. Die anderen **16 Pillen** wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf. **Vier** davon wurden mit über 200 mg MDMA als **extrem hochdosierte** eingestuft. Bei **einer MDMA-Probe** handelte es sich stattdessen um **4-CMC**.
- Im März wurden **drei Cannabis-Proben** mit dem Verdacht auf synthetische Cannabinoide zur Testung gebracht. In **einer** Probe, die nach dem Konsum schwere psychotische Symptome ausgelöst hat, wurde **MDMB-PINACA** gefunden.
- Von **19** zur Testung gebrachten **Amphetamin-Proben** wurde in **sieben 1-Phenylethylamin** detektiert. In **drei** Proben war neben **1-PEA** und **Koffein kein Amphetamin** enthalten. Die übrigen Proben hatten einen **hohen durchschnittlichen Amphetamin-Gehalt** von **32%**.
- Es wurden **20 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen **hohen** durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **87,9%**. In **vier** Proben wurde zusätzlich **Levamisol** oder **Phenacetin** detektiert. Bei **einer** Probe handelte es sich statt dem erwarteten Wirkstoff um **2-MMC**.
- Es wurden **15** Proben **synthetischer Cathinone** zur Testung gebracht. **Acht** davon wiesen auch tatsächlich den **deklarierten Wirkstoff** auf. Bei den anderen Proben handelte es sich statt 2-, 3- und 4-MMC (2-, 3- und 4-Methylmethcathinon) um **2-MMC**, **4-CMC (3- und 4-Chloromethcathinon)**, **NEP (N-Ethylpentadron)** und **4-BMC (4-Brommethcathinon)**.

### Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

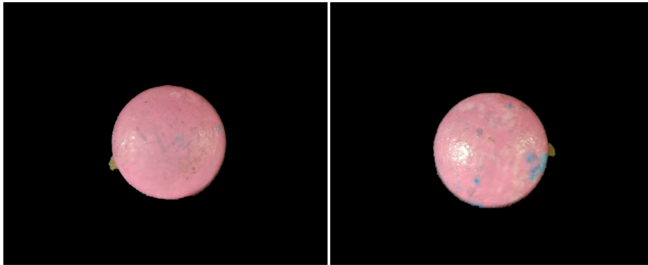
#### Analyseergebnisse:

- MDMA\*HCl (442 mg/g)

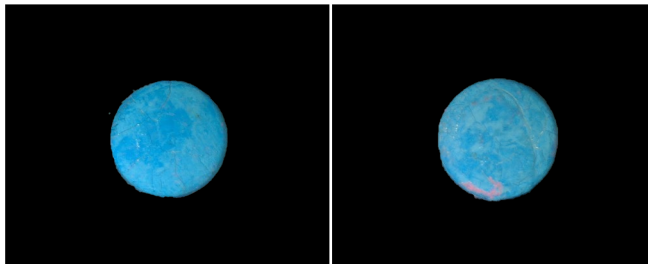


## Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **kein Logo**  
 Rückseite: wie Vorderseite  
 Farbe: pink  
 Länge/Breite: 13,2 mm  
 Dicke: 9 mm  
 Gesamtgewicht: 204,2 mg



Logo: **kein Logo**  
 Rückseite: wie Vorderseite  
 Farbe: blau  
 Länge/Breite: 13,3 mm  
 Dicke: 9,6 mm  
 Gesamtgewicht: 225 mg

**Diese als MDMA-Pillen abgegebenen Tabletten enthielten Bupropion anstatt dem erwarteten Wirkstoff MDMA.** Arzneimittel mit dem Wirkstoff **Bupropion** werden als Antidepressiva oder zur Raucherentwöhnung eingesetzt, da sie als Noradrenalin- und (schwacher) Dopamin- Wiederaufnahmehemmer dienen. Chemisch ist der Wirkstoff mit den Cathinonen bzw. Amphetaminen vergleichbar. Zu den Nebenwirkungen zählen vor allem Mundtrockenheit, Herzrasen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Aufgeputschtheit und Senkung der Krampfschwelle bei Überdosierung. Eine aufputschende Wirkung setzt 20–30 Minuten nach oraler Einnahme ein, weshalb das Medikament sehr häufig missbräuchlich verwendet wird.

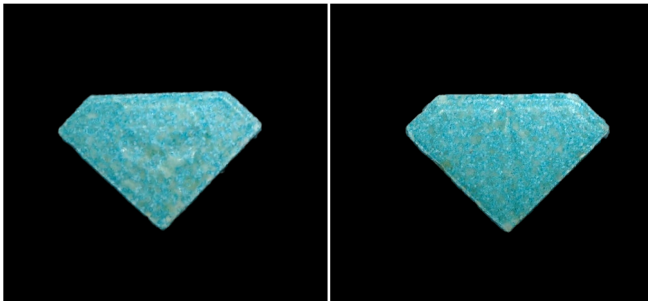
**Personen die zu Krampfanfällen neigen, sollten auf keinen Fall Bupropion konsumieren! Je höher die Dosis, desto mehr steigt die Gefahr von (lebensgefährlichen) Krampfanfällen.**

## Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Chucky**  
 Rückseite: siehe Foto  
 Farbe: orange  
 Länge/Breite: 18,8/17,5 mm  
 Dicke: 9,1 mm  
 Gesamtgewicht: 446,2 mg  
**MDMA\*HCl: 100,4 mg**



Logo: **Punisher**  
 Rückseite: Bruchrille  
 Farbe: blau  
 Länge/Breite: 17,2/13,1 mm  
 Dicke: 10 mm  
 Gesamtgewicht: 382,6 mg  
**MDMA\*HCl: 109 mg**



Logo: **Bentley**  
 Rückseite: siehe Foto  
 Farbe: rot  
 Länge/Breite: 15,3/12,3 mm  
 Dicke: 10,8 mm  
 Gesamtgewicht: 383,7 mg  
**MDMA\*HCl: 114 mg**



Logo: **Squid Game**  
 Rückseite: Bruchrille  
 Farbe: blau/pink/grau  
 Länge/Breite: 17,8/13,1 mm  
 Dicke: 10,3 mm  
 Gesamtgewicht: 447,3 mg  
**MDMA\*HCl: 143,1 mg**

## Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



**Logo: My Brand (Skull)**

Rückseite: Bruchrille

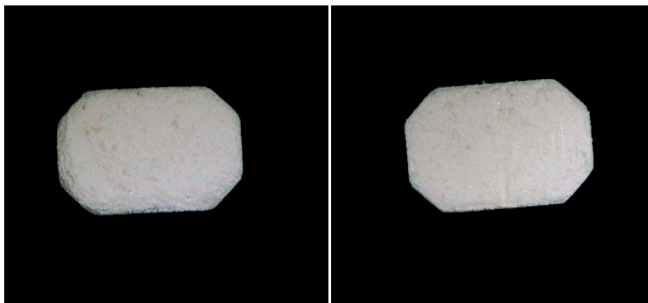
Farbe: rot

Gesamtgewicht (Tab.1): 478,6 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 480,7 mg

**MDMA\*HCl (Tab.1): 145,8 mg**

**MDMA\*HCl (Tab.2): 143,3 mg**



Logo: **Red Bull**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Länge/Breite: 17,6/13,5 mm

Dicke: 9,7 mm

Gesamtgewicht: 413,5 mg

**MDMA\*HCl: 149,3 mg**



Logo: **Transformer**

Rückseite: siehe Foto

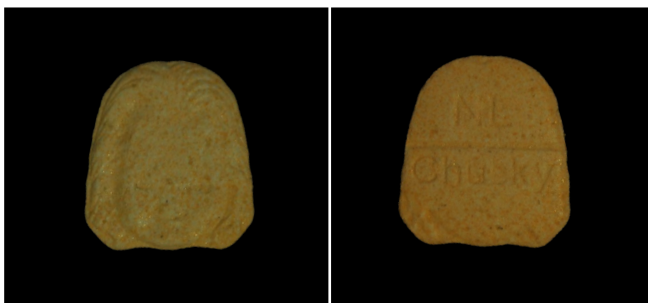
Farbe: rosa

Länge/Breite: 16,2/13,5 mm

Dicke: 10,9 mm

Gesamtgewicht: 397,9 mg

**MDMA\*HCl: 158 mg**



Logo: **Chucky**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: Orange

Länge/Breite: 18,1 / 16,9 mm

Dicke: 8,9 mm

Gesamtgewicht: 500,4 mg

**MDMA\*HCl: 160,6 mg**

## Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Chucky**  
 Rückseite:  
 Farbe: rosa  
 Länge/Breite: 18,1/16,8 mm  
 Dicke: 8,7 mm  
 Gesamtgewicht: 492 mg  
**MDMA\*HCl: 160,9 mg**



Logo: **Red Bull**  
 Rückseite: Bruchrille  
 Farbe: rosa  
 Länge/Breite: 17,4/13,4 mm  
 Dicke: 9,6 mm  
 Gesamtgewicht: 449 mg  
**MDMA\*HCl: 161,2 mg**



Logo: **Chucky**  
 Rückseite:  
 Farbe: rosa  
 Länge/Breite: 18,3/16,8 mm  
 Dicke: 8,9 mm  
 Gesamtgewicht: 499 mg  
**MDMA\*HCl: 174,2 mg**



Logo: **Tesla**  
 Rückseite: Bruchrille  
 Farbe: rot/orange  
 Länge/Breite: 16,61/15,72 mm  
 Dicke: 10,08 mm  
 Gesamtgewicht: 494,3 mg  
**MDMA\*HCl: 212,6 mg**

## Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **My Brand**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rot

Gesamtgewicht (Tab.1): 515,5 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 495 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 474,3 mg

**MDMA\*HCl (Tab.1): 275,8 mg**

**MDMA\*HCl (Tab.2): 236,6 mg**

**MDMA\*HCl (Tab.3): 240,5 mg**

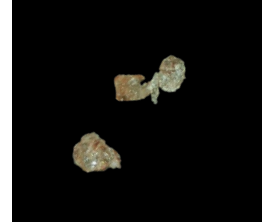
**Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch!** Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen! **Es sollte daher auf eine vorsichtige Dosierung geachtet werden!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als MDMA zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

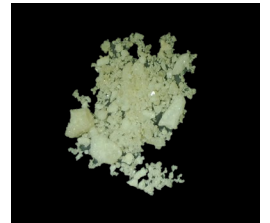
- MDMA\*HCl (944 mg/g)



**MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin)** ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/ empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

### Analyseergebnisse:

- 4-CMC (885 mg/g)

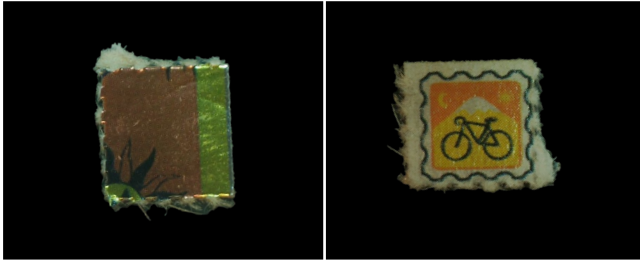


**4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron)** gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User\*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden. Berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als LSD zur Analyse abgegeben



Logo: **siehe Foto**  
 Rückseite: siehe Foto  
 Farbe: bunt  
**LSD: 183 µg / Trip**

**LSD (Lysergsäurediethylamid)** ist ein halbsynthetisches Psychedelikum, das aus Lysergsäure hergestellt wird – einer natürlichen Substanz, die im Mutterkornpilz *Claviceps purpurea* vorkommt. Im Gehirn wirkt LSD vor allem als Agonist an Serotonin-Rezeptoren und verändert dadurch die Informationsverarbeitung, was zu stark veränderten Sinneswahrnehmungen führt. Die Wirkung setzt typischerweise nach 30–60 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach etwa 2–4 Stunden und hält meist 8–10 Stunden an. Zu Beginn treten häufig leichte autonome Effekte wie erhöhter Puls, Blutdruck und Körpertemperatur sowie Benommenheit oder Übelkeit auf. Die Wirkung ist – wie bei allen Psychedelika – stark abhängig von Set und Setting.

## Als LSD-Liquid zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- LSD (354 µg/Konsumeinheit)



**Achtung: In so extrem hohen Dosierungen können die hervorgerufenen Wahrnehmungsveränderungen so intensiv sein, dass Konsument\*innen mit der Flut an Eindrücken nicht mehr zurechtkommen und eine Verarbeitung des Erlebten misslingt!** LSD sollte nur gut vorbereitet in einem Umfeld eingenommen werden, in dem man sich wohl fühlt und nur zusammen mit erfahrenen Freund\*innen (günstiges Setting). LSD sollte nur konsumiert werden, wenn man sich seelisch und körperlich gut fühlt (günstiges Set).

## Als Cannabis zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Delta-9-THC + Cannabidiol + MDMB-PINACA



**Synthetische Cannabinoide** sind hoch potente und lang wirkende Substanzen, welche psychische Erkrankungen und Paranoia auslösen können. Synthetische Cannabinoide können anders als Marihuana zu Krampfanfällen, Erbrechen und Koma sowie weiteren unerwünschten körperlichen Symptomen wie Herzrasen bis hin zum Herzstillstand führen, darüber hinaus kommt es zu einer weit schnelleren Überdosierungsgefahr und Toleranzentwicklung. In seltenen Fällen kann es auch zu Gedächtnis- und Orientierungsverlust kommen.

**MDMB-PINACA** ist ein synthetisches Cannabinoid, welches im Vergleich zu Delta-9-THC um ein vielfaches stärker (und vermutlich auch länger wirksam) ist. Es wurde 2025 das erste Mal in der EU gemeldet. Überdosierungen können durch die Wirkstärke besonders schnell eintreten und zeichnen sich durch Herzrasen (bis zum Herzstillstand), Krämpfe, Übelkeit, Bewusstlosigkeit und akuten Psychosen und aggressivem Verhalten aus. Die Substanz ist am Trägermaterial meist ungleich verteilt, was das Risiko von Überdosierungen zusätzlich erhöht! **Es handelt sich um eine neue psychoaktive Substanz, weshalb es nur wenige wissenschaftliche Informationen zu weiteren Risiken, Wirkungen und Langzeitfolgen gibt.**

**Wenn du Cannabis aus unbekannter Quelle konsumierst, dosiere besonders vorsichtig und warte ca. 15 Minuten auf den ersten Wirkungseintritt. Wenn unerwartete Wirkungen auftreten, verzichte unbedingt auf den weiteren Konsum! Vom bewussten Konsum synthetischer Cannabinoide wird abgeraten!**

## Als Amphetamin zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Amphetamin\*Sulfat (567 mg/g) + 1-PEA (11 mg/g) + Koffein (1 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (143 mg/g) + 1-PEA (5 mg/g) + Koffein (303 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (22 mg/g) + 1-PEA (115 mg/g) + Koffein (358 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (15 mg/g) + 1-PEA (113 mg/g) + Koffein (442 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (13 mg/g) + 1-PEA (226 mg/g) + Koffein (680 mg/g)
- 1-PEA (266 mg/g) + Koffein (642 mg/g)
- 1-PEA (141 mg/g) + Koffein (710 mg/g)
- 1-PEA (38 mg/g) + Koffein (904 mg/g)



**1-PEA (1-Phenylethylamin)** ist ein primäres Amin und strukturell mit Benzylamin verwandt. Bislang ist zu 1-PEA noch keine psychoaktiven Wirkungen beim Menschen dokumentiert. Es könnte die Monoaminoxidase (MAO) hemmen. Diese enzymatischen Effekte könnten theoretisch den Abbau verschiedener Botenstoffe beeinflussen und damit potenzielle Wechselwirkungen mit Stimulanzien begünstigen. Es wäre möglich, dass 1-PEA dadurch die Wirkung von Amphetamin verstärkt oder verlängert. Klinische Studien zu den Annahmen gibt es jedoch bislang nicht! 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden bzw. entsteht es als Synthesenebenprodukt und deutet auf eine unsachgemäße Herstellung hin.

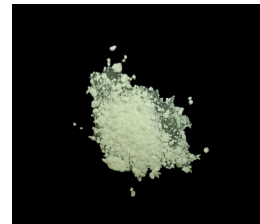
**Die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-PEA sind noch unbekannt!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

## Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Amphetamin\*Sulfat (886 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (880 mg/g) + Koffein (4 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (420 mg/g) + Koffein (500 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (388 mg/g)

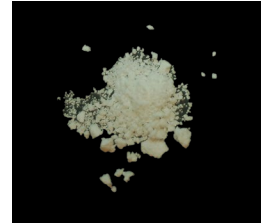


**Der Wirkstoffgehalt in diesen Amphetamin-Proben ist hoch!** Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument\*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed. **Es sollte darum besonders vorsichtig dosiert werden!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

## Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:



- Amphetamin\*Sulfat (246 mg/g) + Koffein (631 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (242 mg/g) + Koffein (649 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (219 mg/g) + Koffein (751 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (82 mg/g) + Koffein (864 mg/g)

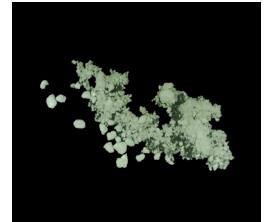
**Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!** Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Kokain\*HCl (979 mg/g - entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (957 mg/g - entspricht 95,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (942 mg/g - entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (920 mg/g - entspricht 92% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (919 mg/g - entspricht 91,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (914 mg/g - entspricht 91,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (904 mg/g - entspricht 90,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (903 mg/g - entspricht 90,3% Wirkstoffgehalt)



**Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch!** Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdrucks kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. **Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Kokain\*HCl (892 mg/g - entspricht 89,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (878 mg/g - entspricht 87,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (871 mg/g - entspricht 87,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (870 mg/g - entspricht 87% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (858 mg/g - entspricht 85,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (831 mg/g - entspricht 83,1% Wirkstoffgehalt)



**Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch: Vermeide Mischkonsum, denn dieser stellt ein hohes Gesundheitsrisiko dar!** Bei gleichzeitigem Konsum von Alkohol und Kokain, kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden.

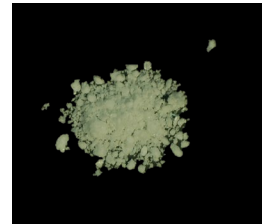
**In der Leber wird durch Abbauprozesse die Substanz Cocaethylen gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Kokain\*HCl (703 mg/g) + Phenacetin (57 mg/g)



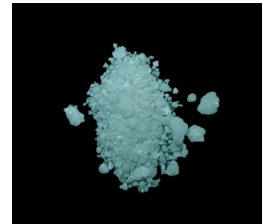
**Phenacetin** wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“) wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Kokain\*HCl (873 mg/g) + Levamisol (39 mg/g)
- Kokain\*HCl (859 mg/g) + Levamisol (18 mg/g)
- Kokain\*HCl (838 mg/g) + Levamisol (35 mg/g)



**Levamisol** wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**).

**Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!** Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

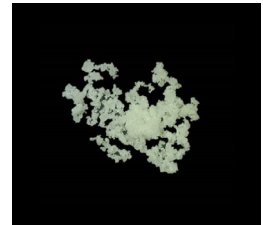
**Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- 2-MMC (849 mg/g)



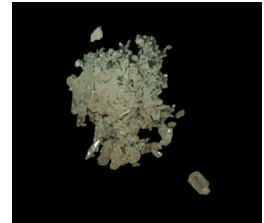
**2-MMC (2-Methylmethcathinon)** gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User\*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird. Nutze vor dem Konsum daher unbedingt Drug Checking Angebote, wenn möglich!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **3-MMC** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- 4-BMC (910 mg/g)
- 4-CMC (850 mg/g)
- 2-MMC + Ketamin



**4-BMC (4-Brommethcathinon, Brephebron)** gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone. Von User\*innen wird die Wirkung als eher antidepressiv als stimulierend beschrieben. **Es steht im Verdacht neurotoxisch zu sein.** Da es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz handelt, gibt es keine wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen!

**4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron)** gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User\*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden, berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

Die Substanz 4-CMC ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

## Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- 2-MMC (901 mg/g)
- 2-MMC (921 mg/g)
- 4-CMC (930 mg/g)



**4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron)** gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User\*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden. Berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

Die Substanz 4-CMC ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

### Analyseergebnisse:

- 4-MMC (828 mg/g) + MDMA\*HCl (147 mg/g)

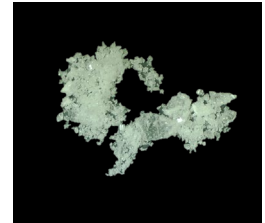


**Diese 4-MMC-Probe enthielt eine unerwartete Beimengung MDMA. Mischkonsum von 4-MMC und MDMA** stellt eine höhere Belastung für das Herz-Kreislauf-System dar. Das Risiko eines gefährlichen Serotonin-Syndroms steigt, weil beide Substanzen stark serotonerg wirken. Auch Überhitzung, Dehydratation und Überstimulation können eher auftreten, da sich die Effekte gegenseitig verstärken.

## Als **2-MMC** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- NEP (834 mg/g)



**NEP (N-Ethylnorpentadron)** gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentadron verwandt, soll laut User\*innen jedoch eine (bis zu dreimal) stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. **NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet!**

**Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!**

## Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Ketamin\*HCl (908 mg/g – entspricht 90,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (916 mg/g – entspricht 91,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (886 mg/g – entspricht 88,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (852 mg/g – entspricht 85,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (849 mg/g – entspricht 84,9% Wirkstoffgehalt)



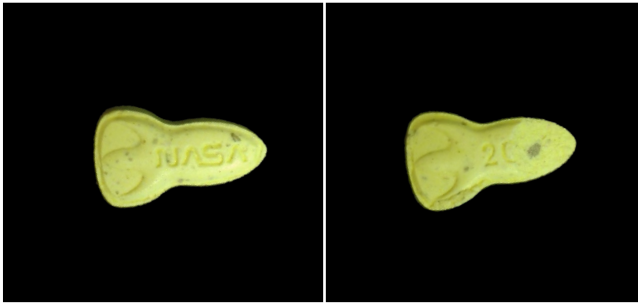
**Ketamin** gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung von einer Sedierung und Schmerzstillung bis zur Narkose führen können.

**Regelmäßiger oder hochdosierter Ketamin-Konsum kann zu schweren und teils irreversiblen Blasenschäden führen** – ein Risiko das oft unterschätzt wird. Es kommt zu chronischen Reizungen und Entzündungen, die sich zunächst in häufigem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen, nächtlichem Wasserlassen oder Blut im Urin zeigen. Wird ein individueller „Kippunkt“ überschritten, können diese Schäden auch dauerhaft bestehen bleiben. Es kann sich außerdem eine Hypersensibilität einstellen, die die schweren Symptome nach jahrelanger Abstinenz beim nächsten Konsum wieder hervorruft. **Frühwarnzeichen sollten deshalb unbedingt ernst genommen, der Konsum gestoppt (oder drastisch reduziert) und die Symptome medizinisch abgeklärt werden!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **NASA**

Farbe: gelb

Gesamtgewicht: 177,5 mg

Länge/Breite: 16,2/11,3 mm

Dicke: 8,6 mm

**2C-B\*HCl: 10,5 mg +**

**Koffein: 5 mg/g**

## Als **2C-B (Pulver)** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- 2C-B (860 mg/g)

**2C-B** (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum mit entaktogener und halluzinogener Wirkung. Die Wirkung ist dosisabhängig und beginnt in niedrigen Dosierungen mit (MDMA-ähnlichen) entaktogenen Effekten. In höheren Dosierungen steigen die halluzinogenen Effekte (Wahrnehmungsveränderungen) der Substanz. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

Durch die Kombination von mehreren stimulierenden Substanzen kann es zu einer verstärkten Belastung des Körpers kommen. **In höheren Dosierungen steigert die gleichzeitige Einnahme von 2C-B und Koffein das Risiko von Gedankenschleifen und Angstgefühlen.**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als **Meskalin** zur Analyse abgegeben

### Analyseergebnisse:

- Meskalin (635 mg/g)



**Meskalin** gehört zur Stoffgruppe der Phenethylamine und hat somit psychedelische / halluzinogene Effekte. Wie bei allen psychedelischen Substanzen ist die Wirkung stark von Drug/Set/Setting abhängig.

Bei Meskalin in Pulverform setzt die Wirkung nach 45 – 60 Minuten ein und hält etwa 4 - 8 Stunden an. Die Nachwirkungen dauern zwischen 2 - 4 Stunden. Erste Effekte sind durch Hyperaktivität, erhöhten Puls und Blutdruck und häufig auch durch Übelkeit spürbar.

Die erste Übelkeit mit Erbrechen kann vor allem durch den bitteren Geschmack ausgelöst werden. Es kann außerdem zu Mundtrockenheit aber auch erhöhtem Speichelfluss, Pupillenvergrößerung und unangenehmen Veränderungen der Körpertemperatur und Herzfrequenz kommen. Wie bei allen halluzinogenen Substanzen können beim Wirkungseintritt Angst / Panik verspürt und schließlich Horrortrips ausgelöst werden. **Meskalin sollte auf keinen Fall gemeinsam mit MAO-Hemmern (etwa Antidepressiva, Johanniskraut, Passionsblume, Muskatnuss) genommen werden.**

## Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



**Achtung:** Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.